



sLAG – sächsische Landesarbeitsgemeinschaft
Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Torgauer Straße 78
04318 Leipzig

E-Mail: info@slag-aus-ns.de

Leipzig, 22.07.2020

PRESSEMITTEILUNG

DIE CHANCE FÜR EINEN NEUANFANG DER STIFTUNG SÄCHSISCHE GEDENKSTÄTTEN IST JETZT ZU ERGREIFEN

Der Stiftungsrat der Stiftung Sächsische Gedenkstätten hat in seiner gestrigen Sitzung den bisherigen Geschäftsführer Siegfried Reiprich aufgrund seiner geschichtsrevisionistischen und rassistischen Äußerungen auf Twitter mit sofortiger Wirkung von seinem Amt freigestellt. Die sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAG) begrüßt diesen Schritt.

Daniela Schmohl, Sprecherin der sLAG und Mitglied im Stiftungsrat, erklärt hierzu:

„Die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus in Sachsen wurde in den letzten Jahren vernachlässigt, den Akteur*innen in Forschung und Bildung unnötig Steine in den Weg gelegt. Viel zu lang wurde über die geschichtspolitisch problematische Ausrichtung der Geschäftsführung hinweggesehen und auf die immer wieder publik werdenden politisch rechts zu verortenden Äußerungen von Herrn Reiprich nicht angemessen reagiert. Mit dem Ende der Ära Reiprich, dem verlorenen Jahrzehnt für die Konzeptionierung einer modernen sächsischen Gedenkstättenlandschaft, muss sich die Geschäftsführung der Stiftung Sächsische Gedenkstätten nicht nur personell erneuern, sondern auch einen strukturellen und inhaltlichen Entwicklungsprozess anstoßen.“

Die Empfehlungen der Evaluation von 2019 müssen schnellstmöglich umgesetzt werden. Dem jetzt amtierenden Geschäftsführer, Sven Riesel, bieten wir gern unsere Unterstützung und Zusammenarbeit für die anstehenden Aufgaben an. Den Mitarbeiter*innen der Gedenkstätten in Trägerschaft der Stiftung sei unser Dank ausgesprochen. Sie haben in den letzten Jahren trotz widriger Bedingungen gute Arbeit geleistet, sie haben historische Orte bewahrt und erschlossen. Gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten in den Fördervereinen der Gedenkstätten öffneten sie diese für die historisch-politische Bildung.

Von der vom Stiftungsrat einberufenen Findungskommission erwartet die sLAG Transparenz im Vorgehen und personelle Vorschläge, die für einen klaren Neuanfang stehen.